



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 25.09.2015 05:55 Uhr | Franz Meurer

## Lieben, achten und ehren.

Bald beginnt in Rom die Familiensynode der katholischen Kirche – zweiter Teil. Und natürlich geht es dabei auch um die Ehe. Ein heikles Thema. Als katholischer Priester bin ich oft dabei, wenn Menschen den "Bund der Ehe" schließen, wie es heißt. Und immer wieder höre ich dieses Versprechen, das sie sich geben:

"Ich will Dich lieben, achten und ehren, solange ich lebe", sagen sich die Brautleute bei der Hochzeit in der katholischen Kirche.

Lieben, achten und ehren, diese Klimax, diese Steigerung hat es in sich.

Was Liebe ist, das wissen die Paare. Sie sind ja verliebt und fasziniert voneinander.

Was Achtung ist, wissen sie auch. Denn sie haben ja fast alle schon einige Zeit zusammengelebt. Es ist ihnen also klar, dass es nicht ohne Achtung des anderen geht. Also Rücksichtnahme, vor allem einander die Fehler verzeihen. Und sich versöhnen, wenn es gekracht hat. Die meisten haben schon Krisen in der Beziehung erlebt und überwunden. Das geht nicht ohne Achtung voreinander und füreinander.

Aber was ist mit der Ehre?

Wen ehre ich? Vielleicht meine Eltern. Vielleicht eine Lehrerin oder einen Lehrer, der in schwerer Zeit an mich geglaubt hat nach dem Wort von Goethe: "Ein Kind lernt nur von dem, der es liebt".

An den andern glauben, in Treue und Achtsamkeit, das meint vielleicht die Ehre geben. Ehre ist ein Geschenk, man kann sie sich nicht verdienen.

Ehre in der Ehe, das wird wohl dann spannend, wenn ein Paar gemeinsam älter wird. Wenn ein Kind geboren wird, ändert sich die Rolle des Ehemanns. Er ist für seine Frau nicht mehr der zentrale Mittelpunkt der Welt. Das Kind macht ihm seinen Platz streitig. Nun ist ehren angesagt. Die Ehefrau ehren, das Kind ehren. Die Vaterrolle ausfüllen. Eigene Ansprüche und Wünsche zurückstellen.

Wenn die Kinder aus dem Haus sind, ist wieder Ehre angesagt. Nicht nur um die neuen Rollen zu finden, sondern auch sich gegenseitig den Raum zur neuen Entwicklung zu schenken.

Die HOCHzeit, also die hohe Zeit der Ehre kommt, wenn das Paar alt wird. Wenn eine oder einer der beiden gebrechlich wird. Wenn angesagt ist, für den andern zu sorgen. Vielleicht ihn zu pflegen.

Also das Versprechen einzulösen: "Ich will Dich ehren solange ich lebe!"

Copyright Vorschaubild: Public Domain Pixabay